

Untersuchungsbericht

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d. h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

| | |
|----------------------|--|
| Art des Ereignisses: | Unfall |
| Datum: | 16. September 2012 |
| Ort: | Aachen |
| Luftfahrzeug: | Flugzeug |
| Hersteller / Muster: | Amateurbau / Pottier P 180 S |
| Personenschaden: | Pilot schwer verletzt |
| Sachschaden: | Luftfahrzeug schwer beschädigt |
| Drittschaden: | geringer Flurschaden |
| Informationsquelle: | Untersuchung durch Beauftragte der BFU |
| Aktenzeichen: | BFU CX019-12 |

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Am 7. August 2012 flog der Pilot der Pottier P 180 S von Montebeliard (LFSM) nach Aachen, wo eine Jahresnachprüfung des Luftfahrzeuges stattfinden sollte. Zunächst war ein Aufenthalt von 14 Tagen in Aachen geplant. Aufgrund der Wetterbedingungen in Aachen erfolgte die Rückreise in die Schweiz per Bahn. Das Luftfahrzeug stand anschließend nahezu sechs Wochen mit einer Plane abgedeckt im Freien auf dem Flugplatz Aachen-Merzbrück.

Nach Aussage des Piloten wechselte er am 16.09.2012 die Zündkerzen und führte vor dem Flug eine Vorflugkontrolle durch, bei der er auch eine Sichtkontrolle der Kraftstoffmenge vornahm und anschließend ca. 0,5 Liter Kraftstoff am Drain-Ventil abließ. Nach dem Anlassen des Triebwerkes überprüfte und notierte der Pilot die Triebwerksfunktionen und die Parameter. Anschließend erfolgte um 14:50 Uhr¹ der Start auf der Piste 26.

Nach Angaben des Piloten erfolgte der Start und Anfangssteigflug bis in etwa 400 ft Höhe ohne Auffälligkeiten. Als er die Landeklappen einfahren wollte, kam es zum Ausfall des Triebwerkes. Er entschloss sich zu einer Notlandung auf einem Feld zwischen Autobahn und Flugplatz. Während der Umkehrkurve meldete der Pilot dem Flugleiter seinen Triebwerksausfall und die eingeleitete Notlandung.

Bei der Notlandung wurde das Luftfahrzeug schwer beschädigt. Der Luftfahrzeugführer wurde dabei schwer verletzt.

Angaben zu Personen

Der 51-jährige Pilot war Schweizer Staatsbürger und seit 1992 im Besitz eines Luftfahrerscheins PPL-A (JAA Flight Crew Licence), gültig bis 22.09.2016. Die Lizenz wurde durch die Direction Générale de L'Aviation Civile (CAA Frankreich) ausgestellt mit der Berechtigung für SEP (land), gültig bis 30.09.2013. Weiterhin besaß er seit 1992 ein F-Brevet UL für Ultraleichtflugzeuge.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Seine Gesamtflugerfahrung betrug 545 Stunden. Auf dem betroffenen Muster flog er 55 Stunden. In den letzten 90 Tagen hatte er zehn Starts mit sechs Flugstunden mit dem Muster absolviert.

Das Tauglichkeitszeugnis Klasse 2 war bis 31.10.2012 gültig mit der Auflage, eine Brille zu tragen.

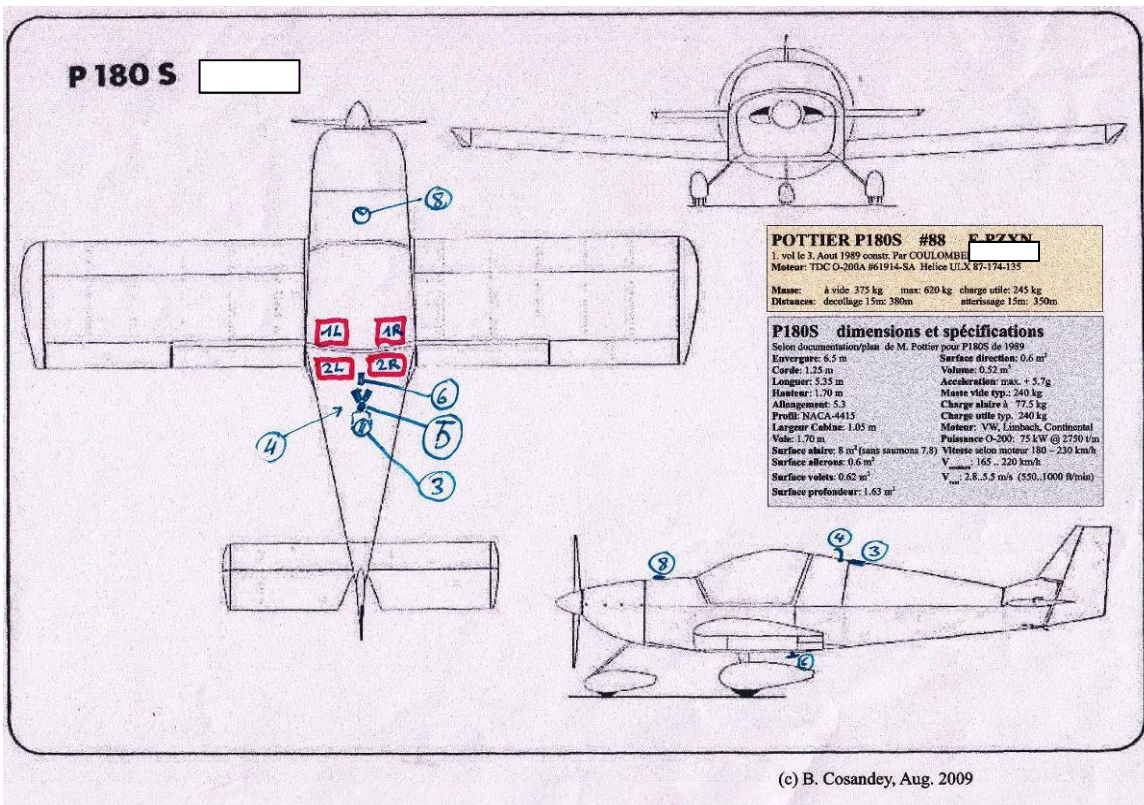
Angaben zum Luftfahrzeug

Das Muster Pottier P 180 S ist ein doppelsitziges Motorflugzeug. Der Tiefdecker hat ein starres Fahrwerk mit Bugrad.

| | |
|-----------------|-----------------|
| Hersteller: | Amateurbau |
| Muster: | Pottier P 180 S |
| Werknummer: | 88 |
| Baujahr: | 2006 |
| MTOM: | 620 kg |
| Leergewicht: | 375 kg |
| Gesamtflugzeit: | 1 086 Stunden |
| Triebwerk: | O-200A |
| Betriebszeit: | 146 Stunden |

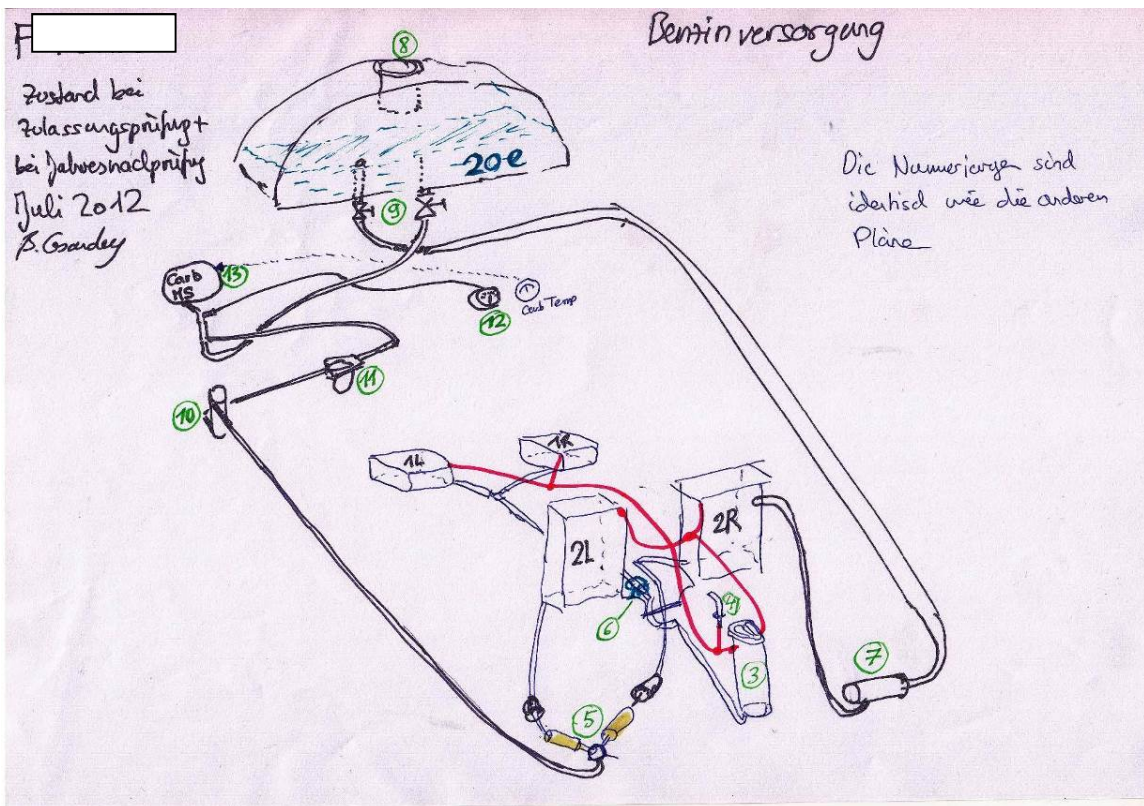
Die letzte Jahresnachprüfung war am 06.07.2012, danach wurden 2:37 Stunden mit dem Luftfahrzeug geflogen.

Das Kraftstoffsystem der Pottier P 180 S mit einem Tankvolumen von 134 Litern besteht aus fünf einzelnen Tanks.



Einbausituation der einzelnen Tanks

Quelle: Halter



Schematische Darstellung des Kraftstoffsystems

Quelle: Halter

Der Gaskolator (siehe Pos.11 in Skizze) ist mit Draht gesichert. Für den vorderen Tank besteht keine Drain-Möglichkeit. Das Drain-Ventil befindet sich an den Tanks 2L und 2R.

Meteorologische Informationen

Zur Unfallzeit herrschten nach Angaben der Flugleitung Sichtflugwetterbedingungen (CAVOK). Der Wind kam aus 230° mit vier Knoten und der Luftdruck betrug 1 016 hPa.

Funkverkehr

Es bestand Sprechfunkkontakt zwischen dem Flugzeug und Aachen Info. Die Gespräche wurden nicht aufgezeichnet.

Angaben zum Flugplatz

Der Verkehrslandeplatz Aachen-Merzbrück (EDKA) liegt 5,2 nautische Meilen (NM) nordöstlich von Aachen in einer Höhe von 623 ft über dem Meeresspiegel (AMSL). Der Flugplatz verfügt über eine 520 m lange und 20 m breite Start- und Landebahn mit Asphaltbelag und hat die Ausrichtung 260°/080°. Zum Unfallzeitpunkt war die Piste 26 aktiv.

Flugdatenaufzeichnung

Das Luftfahrzeug war mit einem Navigationsgerät Garmin Aera 500-Series ausgestattet. Die Flugwegdaten des Unfallfluges konnten nicht ausgelesen werden.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich auf einem Feld 480 Meter hinter dem Flugplatz Aachen-Merzbrück. Spuren einer ersten Bodenberührung befanden sich ca. 45 Meter vor der Endlage des Luftfahrzeuges an einer Wegböschung. Von der Endlage in Richtung der Böschung wurde auf dem Ackerboden eine Rutschstrecke von 14 Metern festgestellt.

Die Kraftstoffpumpen waren eingeschaltet und förderten Kraftstoff. Sie wurden durch Ersthelfer am Unfallort abgeschaltet.

Ein Propellerblatt war im Nabenbereich abgerissen, es hatte mehrere Längsrisse. Das Triebwerk am Motorträger war nach unten abgeknickt. Die Airbox lag abgerissen neben dem Triebwerk. Die Motorcowling war beschädigt. Das Bugrad war abgerissen und das Hauptfahrwerk verformt. Der Rumpf war hinter den Tragflächen abgeknickt und die Rumpfunterschale vorne gestaucht. Beide Tragflächen hatten Faltenbildung im Bereich der gestauchten Querruder. Die Landeklappen waren gestaucht und die rechte Landeklappenanlenkung war gebrochen. Der Tank unter den Sitzen war aufgeplatzt und Kraftstoff trat aus.

Untersuchungsführer: Knoll

Untersuchung vor Ort: Brandes

Braunschweig, 14. Juni 2013

Die Untersuchung wurde in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Untersuchung von Unfällen und Störungen beim Betrieb ziviler Luftfahrzeuge (Flugunfall-Untersuchungs-Gesetz - FIUUG) vom 26. August 1998 durchgeführt.

Danach ist das alleinige Ziel der Untersuchung die Verhütung künftiger Unfälle und Störungen. Die Untersuchung dient nicht der Feststellung des Verschuldens, der Haftung oder von Ansprüchen.

Herausgeber

Bundesstelle für
Flugunfalluntersuchung

Hermann-Blenk-Str. 16
38108 Braunschweig

Telefon 0 531 35 48 - 0
Telefax 0 531 35 48 - 246

Mail box@bfu-web.de
Internet www.bfu-web.de